

Wir ernten, was wir schützen.

Der Obstbau Ratgeber

2026





Liebe Landwirtin, lieber Landwirt,

eine erfreuliche Obstbausaison liegt hinter uns. Die gute Ernte ist ein Grund zur Freude: intensives Aroma, Qualität, die begeistert und keine Elementarereignisse die Schaden verursachten.

Ein Lichtblick in einer Zeit, in der sowohl das wirtschaftliche als auch das regulatorische Umfeld uns immer wieder vor neue Hürden stellt. Wir alle spüren: Die Spielräume werden enger, der Werkzeugkoffer kleiner und die Anforderungen größer.

Der Wegfall von Movento® 100 SC war ein spürbarer Einschnitt im Schädlingsmanagement. Unsere Aufgabe ist es nun Strategien neu zu denken. 2025 wurden zahlreiche Versuche mit Sivanto Prime durchgeführt, um Erfahrungen zu gewinnen, in welchen Indikationen wir diesen wichtigen Baustein nutzen können, um entstandene Lücken zu schmälern. Als Ihr Partner im Obstbau möchten wir Sie in dieser Phase des Wandels begleiten. Unser Ziel ist es, Ihnen auch unter sich verändernden gesetzlichen Vorgaben wirksame und nachhaltige Lösungen anzubieten. Dazu investieren wir kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, um neue Wirkstoffe und Formulierungen zu schaffen, die den hohen Standards der Zukunft entsprechen. Aktuell laufen mehrere Anträge auf Indikationserweiterungen für Obstbaukulturen. Für uns als Pflanzenschutzpartner gilt: Wir bleiben dran, mit dem klaren Ziel, den Spagat zwischen Ökologie, Ökonomie und Qualität zu meistern.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Zusammenarbeit. Mit Zuversicht blicken wir auf das Jahr 2026 und freuen uns darauf, Sie auch weiterhin im Obstbau zu unterstützen.

Ing. Nathalie Pelzmann
Beratungsmanagerin Sonderkulturen

Inhalt

/// FUNGIZIDE

Krankheitsübersicht	04	Flint®	10
Luna® Sensation	05	Serenade® ASO	11
Luna® Care	06–07	Teldor® WG	12
Luna® Experience SC	08	Anwendungsempfehlung Steinobst	13
Cupravit®	09	Anwendungsempfehlung Erdbeere	14

/// INSEKTIZIDE

Flipper®	15	Sivanto® Prime	16–17
----------	----	----------------	-------

/// HERBIZIDE

Roundup® Future	18
-----------------	----

/// INFORMATIONEN

Indikationsübersicht Kernobst	20	Spritzplan im Steinobst	26
Indikationsübersicht Steinobst	21	QR-Code-Übersicht	27
Indikationsübersicht Beerenobst	22–23	Allgemeine Hinweise	27
Spritzplan im Kernobst	24–25		



Bayer Anwenderschutz-Koffer

Anwenderschutz ist uns wichtig. Pflanzenschutzmittel müssen ihren Zweck erfüllen. Das Ansetzen von Spritzbrühe ist ein kritischer Bereich für den Anwender. Damit alle notwendigen Schutzeinrichtungen zur Hand sind, hat Bayer den Bayer Anwenderschutz-Koffer entwickelt.

Bei der Zusammenstellung der einzelnen Ausrüstungsgegenstände wurde besonderer Wert auf die Eignung für den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln gelegt. Dabei war aber auch die Eignung für die Praxis ein zentrales Ziel.

Individuelle Vorgaben für jedes einzelne Produkt

Auf jeder Pflanzenschutzmittelverpackung ist angeführt, welche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Produkt nötig ist. Je nach Wirkstoffeigenschaften können Pflanzenschutzmittelwirkstoffe beispielsweise über die Haut oder die Atemwege in den menschlichen Körper gelangen. Wie hoch dieses Risiko ist, wird im Zulassungsverfahren für jedes Pflanzenschutzmittel individuell geprüft. Für den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln gelten hohe Schutzansprüche. Beispielsweise sind gewöhnliche Arbeitshandschuhe oder Haushaltshandschuhe ungeeignet.

Alles in einem Koffer

Das betrieblich nötige Sortiment für den Anwenderschutz gehört unmittelbar zum Pflanzenschutzmittellager. Und am besten ist alles in einer soliden Box verstaut, die nicht nach zwei Jahren wie ein billiger Plastikkübel zerbröselt. Gesagt, getan. Wir haben daher den Bayer Anwenderschutz-Koffer mit folgenden Inhalten zusammengestellt:

- // **Ärmelschürze**, Bayer-Entwicklung in Abstimmung mit der landwirtschaftlichen Praxis
- // **Chemikalienhandschuhe** rutschfest mit thermischer Isolierung und Baumwollfutter
- // **Korbbrille** schützt die Augen vor Spritzern und Staub und passt über jede optische Brille

// **Halbmaske** verhindert Einatmen von schädlichen Stäuben und Dämpfen

// **Augenspülung** mit DUO-Aufsatz zum gleichzeitigen Spülen beider Augen

// **Handreiniger** mit breitem, antimikrobakteriellem Wirkspektrum

Schürze mit Ärmeln ist unkompliziert und sicher

Leider ist fallweise eine laxe Praxis mancher Landwirte zu beobachten. Das hat nichts mit Ignoranz zu tun, sondern eher mit Zeitdruck. Es ist umständlich, sich mehrfach komplett umzuziehen. Dazu sind geeignete Schutzanzüge oft aus besonders dichtem Gewebe gefertigt, nicht sehr atmungsaktiv, und werden darum nicht gerne getragen. Die Ärmelschürze ist hier besonders praktisch, erfüllt alle Ansprüche und ist besonders schnell angelegt. Das Ausziehen der Schuhe ist nicht nötig und sie schützt vom Hals bis zu den Füßen und vor allem auch die Arme. Dazu hat man den Rücken frei und schwitzt daher nicht.

Die Ärmelschürze ist geeignet für:

- // das Ansetzen der Spritzflüssigkeit und das Befüllen des Pflanzenschutzgerätes
- // das Befüllen eines Granulatstreuers
- // das Reinigen von Maschinen und Geräten
- // Tätigkeiten außerhalb der Schlepperkabine während der Anwendung, z. B. Beheben von Gerätstörungen, Kontrollen oder Maßnahmen an den behandelten Kulturpflanzen



Wie komme ich zum Bayer Anwenderschutz-Koffer?

Nähtere Infos zum Anwenderschutz-Koffer und den Bezugsquellen unter www.agrar.bayer.at



Gute Qualität hat den besten Schutz verdient

/// Die wichtigsten Krankheiten.
Erkennen und bekämpfen.



Apfelschorf/Birnenschorf



Apfelmehltau

Bekämpfung: Luna Care, Luna Experience SC*, Cupravit

Bekämpfung: Luna Care, Luna Experience SC, Flint



Monilia



Gloeosporium-Fäulen

Bekämpfung: Teldor WG, Luna Experience SC, Serenade ASO (Befallsminderung)

Bekämpfung: Luna Experience SC, Flint

Unschlagbar stark gegen Fruchtfäulen



Schießt die Pilze auf den Mond: Luna Sensation.

Luna Sensation* ist ein leistungsstarkes Kombinationsprodukt gegen diverse Pilzkrankheiten im Beerenobst und Steinobst. Durch den einzigartigen Wirkstoff Fluopyram wird eine fantastische Wirkung gegen Fruchtfäulen und Blattkrankheiten erzielt.

- + Breite Wirkung gegen viele Pilzkrankheiten**
- + Besonders stark gegen Botrytis und Mehltau**
- + Tolles Preis-Leistungs-Verhältnis**

Die Wirkung

Luna Sensation besteht aus dem Wirkstoff Fluopyram und dem bewährten Strobilurin Trifloxystrobin. Der Wirkmechanismus von Fluopyram beruht auf der Hemmung der Energieproduktion der Pilzzellen. Fluopyram wird systemisch im aufsteigenden Saftstrom transportiert, hat aber auch trans-laminare (= blattdurchdringende) Eigenschaften. Der zweite Wirkstoff – Trifloxystrobin – wird als regenfestes Depot an der Wachsschicht von Blättern und Früchten angelagert. Aus diesem Depot wird der Wirkstoff translaminar in der Pflanze verteilt.

Die Vorteile

Luna Sensation ist ein Fungizid mit breiter Wirkung gegen Botrytis, Echten Mehltau, Rot- und Weißfleckenkrankheit** und Colletotrichum*** in der Erdbeere. Im Holunder kann das Produkt gegen Botrytis mit Zusatzwirkung gegen Colletotrichum** eingesetzt werden. Der Einsatz in Heidelbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren und Stachelbeeren ist vielseitig, wie gegen Botrytis, Säulenrost, Blattfallkrankheiten, Mehltau oder das Rutensterben, möglich.

* Für das Produkt Luna Sensation wird eine Zulassungsänderung erwartet, deren Details zum Zeitpunkt der Drucklegung der Broschüre noch nicht bekannt waren. Für die bisher in Verkehr gebrachte Ware wird eine Abverkaufs- und Anwendungsfrist erwartet. Bitte beachten Sie die gültigen Abverkaufs- und Anwendungsfristen. Für nach der Zulassungsänderung durch Bayer in Österreich in Verkehr gebrachte Produkte gelten dann voraussichtlich neue Anwendungsbestimmungen, welche keine Anwendungen in den Kulturen Spargel, Salate, Holunder und mehr enthalten werden.

** Zusatzwirkung nach eigenen Erfahrungen

*** Zur Befallsminderung

Fungizid

Kurzcharakteristik:

Systemisches Fungizid zur Bekämpfung von diversen Pilzkrankheiten im Beerenobst.

Pfl.Reg.Nr.

3603-0

Wirkstoffe:

Fluopyram, Trifloxystrobin

Wirkungsweise (FRAC):

Gruppe 7, 11

Kulturen:

Erdbeere, Heidelbeere, Himbeere, Brombeere, Holunder, Johannisbeere, Stachelbeere, Steinobst, Nektarine, Pfirsich, Weichsel, Süßkirsche

Mischbar mit:

Serenade ASO, Cupravit, Sivanto Prime

Gebinde:

1 l

/// Die Anwendung in der Erdbeere

Der Hauptanwendungszeitraum sollte zu Blühbeginn (wichtigster Termin zur Botrytisbekämpfung) bzw. bei hohem Mehltaudruck sein.

Luna Sensation eignet sich ideal in der Spritzfolge mit der Tankmischung Teldor WG + Flint oder auch Serenade ASO. So kann neben dem Wirkstoffwechsel auch die Anzahl der Rückstände optimiert werden.

/// Die Anwendung im Steinobst

Die Wirkstoffkombination Fluopyram + Trifloxystrobin sorgt für hervorragenden Schutz gegen diverse Blattkrankheiten sowie Echten Mehltau und hat gute Zusatzwirkungen gegen eine Vielzahl von Pilzkrankheiten.

Wir empfehlen Luna Sensation in Spritzfolgen mit Flint oder anderen Kontaktfungiziden. Vor allem bei längeren Nässeperioden und herausfordern den Bedingungen kann die starke Wirkstoffkombination überzeugen.

Mach mal Pause

Luna®
CARE

Fungizid

Kurzcharakteristik:

Fungizid zur Bekämpfung von Schorf, Mehltau, Bakteriosen und Obstbaumkrebs im Kernobst.

Pfl.Reg.Nr.

3973-0

Wirkstoffe:

Fluopyram, Fosetyl-Al

Wirkungsweise (FRAC):

Gruppe 7, 33

Kulturen:

Apfel (keine Anwendung in Golden Delicious und Honey Crunch sowie Mutanten dieser Sorten), Birne

Einsatzzeitpunkt:

Apfel: BBCH 71–81
Birne: BBCH 51–81
Max. 3 Anwendungen

Gebinde:

5 kg

/// Die Anwendung im Kernobst

Die Aufwandmenge beträgt 1 kg/ha/m Kronenhöhe bei einer maximalen Aufwandmenge von 3 kg/ha. Maximal 3 Anwendungen können bei Einhaltung einer Wartefrist von 28 Tagen durchgeführt werden. Aus Gründen der Resistenzvorbeugung dürfen max. 2 aufeinanderfolgende Anwendungen erfolgen.

Wussten Sie, dass ...

... Luna Care mit dem Wirkstoff Fosetyl-Aluminium erheblich mehr Phosphorsäure bildet als Vergleichsmittel mit Kalium-Phosphonat?

Gönn dem Traktor eine Auszeit: Luna Care.

Luna Care ist als Fungizid und Bakterizid in Apfel und Birne zugelassen. Die Eigenschaften des Produktes erlauben gegen Schorf doppelt so lange Spritzabstände wie mit Kontaktfungiziden. Damit können mit Luna Care die Überfahrten effektiv reduziert werden.

- + Stark und lange wirksam gegen Schorf und Mehltau**
- + Doppelt so langer Spritzabstand wie bei Kontaktfungiziden**
- + Gegen Feuerbrand, Birnen-Bakterienbrand, Schwarzfleckenkrankheit und Obstbaumkrebs zugelassen**
- + Effektive Reduktion des Ascosporenausstoßes im Folgejahr**

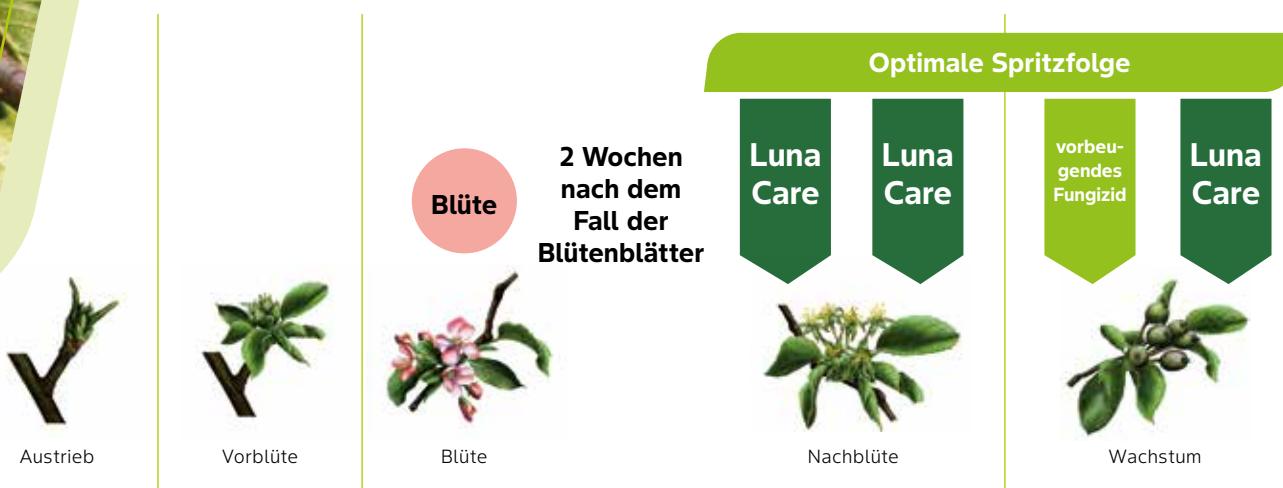
Die Wirkung

Das Produkt enthält die Wirkstoffe Fluopyram und Fosetyl als Aluminiumsalz. Diese einzigartige Kombination bietet einen sicheren Schutz vor Pilzkrankheiten und Bakteriosen im Kernobstanbau. Fluopyram wird systemisch im aufsteigenden Saftstrom transportiert, hat andererseits auch translaminare (= blattdurchdringende) Eigenschaften. Fosetyl als Aluminiumsalz hemmt bei frühzeitiger Anwendung die Sporenkeimung und die Penetration von Schadpilzen in die Wirtspflanze und stimuliert die pflanzeneigenen Abwehrmechanismen. Fosetyl als Aluminiumsalz hat sich als gut wirksam gegen Bakteriosen erwiesen.

Die Vorteile

Die systemischen Eigenschaften und die Wirkungsstärke erlauben Spritzabstände von bis zu 10 Tagen gegen Schorf. Damit können, im Gegensatz zu Kontaktfungiziden, die Spritzabstände verdoppelt und damit die Anzahl der Behandlungen reduziert werden. Bei Anwendung entsprechend der Empfehlung können Infektionen durch Bakteriosen, wie sie häufig auch in der Nachblüte an noch nicht vollständig verblühten Befruchttern vorkommen, verhindert werden. Besonders vorteilhaft ist die Wirkung gegen Mosaikschorf. Hier werden mit Luna Care hervorragende Ergebnisse erzielt und die Sporenausschleuderung kann um bis zu 60 % reduziert werden.

/// Optimale Spritzfolge beim Apfel



Zulassungsumfang:

Apfel: Schorf, Mehltau, Feuerbrand (nur bedingt wirksam)

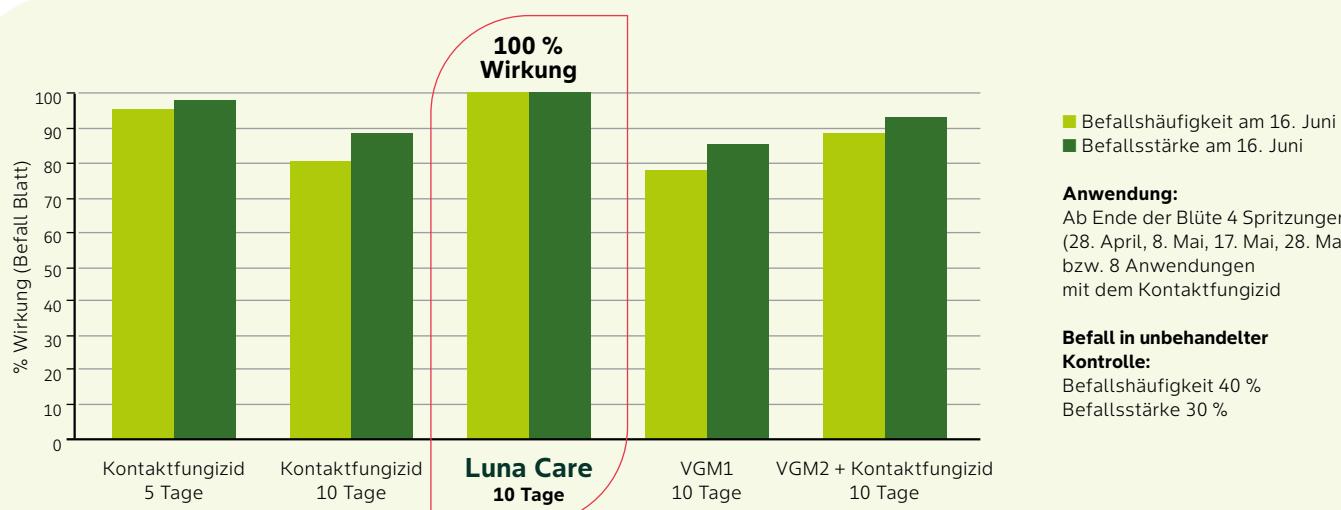
Birne: Schorf, Mehltau, Schwarzfleckenkrankheit, Obstbaumkrebs (nur bedingt wirksam), Bakterienbrand (Pseudomonas s.; nur bedingt wirksam), Feuerbrand (nur bedingt wirksam)

In Birne kann Luna Care von BBCH 51–81 eingesetzt werden. In Apfel von BBCH 71–81. Aus Vorsorgegründen hinsichtlich der Vermeidung von Blattnekrosen wurde die Anwendung in Golden Delicious und dessen Mutanten ausgenommen.

Der Schwerpunkt der Empfehlung im Apfelanbau sind zwei aufeinanderfolgende Anwendungen nach der Blüte. Nach einer Anwendung eines Kontaktfungizides wird dann die dritte Anwendung empfohlen.

/// Überzeugende Schorfwirkung bei 10 Tagen Spritzabstand

Schorfversuch mit Luna Care – Markt Hartmannsdorf



Wirkung gegen Mosaikschorf

Während des Sommers erfolgen an der Blattunterseite älterer Blätter Infektionen durch den sogenannten Mosaikschorf. Diese sind maßgeblich für Schorfinfektionen im Folgejahr verantwortlich. Schutz vor Mosaikschorf durch Luna Care reduziert die Sporen in der Primärphase des Folgejahres um 50 bis 60%.



Für kern- gesundes Obst

Luna®
EXPERIENCE SC

Fungizid

Kurzcharakteristik:

Fungizid zur Bekämpfung von diversen Krankheiten im Kernobst und Steinobst.

Pfl.Reg.Nr.

3655-901

Wirkstoffe

Fluopyram, Tebuconazole

Wirkungsweise (FRAC)

Gruppe 3, 7

Kulturen

Kirsche, Pflaume, Pfirsich,
Nektarine, Marille, Kernobst

Mischbar mit

Cupravit, Sivanto Prime**, Flint

Gebinde

5 l



Luna Experience SC kann im Vergleich zu Luna Care sehr gut in der Vorblüte und in der Sorte Golden Delicious eingesetzt werden.

Mit Luna Experience SC im Wechsel mit Flint + Captan betreiben Sie einen wichtigen Wirkstoffgruppenwechsel mit hoher Bekämpfungssicherheit.

Breites Wirkungsspektrum und hoch wirksam.

Luna Experience SC bietet als Allroundfungizid im Obstbau eine hohe Wirkungssicherheit bei der Bekämpfung von Pilzkrankheiten im Kern- und Steinobst.

Die Wirkung

Luna Experience SC beinhaltet den Wirkstoff Fluopyram und das bewährte Azol Tebuconazole. Fluopyram stammt aus der chemischen Klasse der Pyridinylethylbenzamide. Der Wirkmechanismus beruht auf der Hemmung der Energieproduktion in der Atmungskette des Pilzes. Tebuconazole ist ein praxisbewährter Wirkstoff aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthesehemmer. Er besitzt ein breites Wirkungsspektrum und eine gute vorbeugende Wirkung.

Die Vorteile

Luna Experience SC bietet eine hohe Wirkungssicherheit, besonders in Perioden mit starkem Pflanzenwachstum. Der Wirkstoff Fluopyram verbleibt zum Teil auf der Pflanzenoberfläche. Der andere Teil des Wirkstoffes wird in der Pflanze verteilt. Er penetriert das Pflanzengewebe gleichmäßig und permanent. Es kommt zur akropetalen Nachverteilung des Wirkstoffes im Xylem (aufsteigender Saftstrom). Die transaminare Wirkung gewährleistet den Schutz der unbehandelten Blattunterseiten.

/// Die Anwendung im Kernobst

Die Anwendungen sollten immer vorbeugend, d. h. bei Infektionsgefahr und im Wechsel mit Fungiziden aus anderen Wirkstoffklassen (zum Beispiel Flint + Kontaktfungizid) erfolgen. Luna Experience SC wird gegen den Schorf* nur in Tankmischiung mit einem Kontaktfungizid (z. B. Wirkstoffe Captan oder Dithianon) empfohlen. Durch diese Kombination kann eine hohe Wirkungssicherheit erreicht werden.

/// Die Anwendung im Steinobst

Luna Experience SC bietet im Steinobst ein sehr breites Wirkungsspektrum gegen zahlreiche Fruchtfäulen sowie Blattkrankheiten. Zudem gewährt es Wirkungssicherheit auf höchstem Niveau. Luna Experience SC ist als Fungizid in Kirschen, Pflaumen, Pfirsichen, Nektarinen und Marillen gegen Monilia zugelassen.

* Zusatzwirkung nach eigenen Erfahrungen; Anwendung: Während der Hauptinfektionsgefahr, von Grünknospenstadium bis Triebabschluss, wird Luna Experience SC mit 0,125 l/ha/m KH und nur in Kombination mit einem Belagsmittel wie Captan oder Dithianon (100 % der Aufwandmenge) empfohlen.

** Mischungen mit Sivanto Prime und Ergosterol-Biosynthese-Hemmern müssen so angewendet werden, dass blühende Pflanzen nicht mitgetroffen werden.
Captan 80 WDG: Pfl.Reg.Nr. 3638-0

Cleverer Schutz für VITale Pflanzen

CupraVIT®

Wirkt vorbeugend gegen Pilz- und Bakterieninfektionen: Cupravit.

Cupravit ist ein modernes Kupferhydroxid in flüssiger Formulierung. Durch die besondere Verarbeitung kann schon mit geringsten Reinkupfermengen eine zuverlässige Wirkung erzielt werden. Cupravit ist in 35 unterschiedlichen Kulturen gegen diverse Pilz- und Bakterienkrankheiten zugelassen.

- + Geringster Reinkupfereintrag**
- + Flüssige Formulierung – leicht zu dosieren**
- + Gute Regenfestigkeit**

Die Wirkung

Cupravit enthält den Wirkstoff Kupferhydroxid und ist somit ein reines Kontaktfungizid. Als solches kann es vorbeugend gegen pilzliche und bakterielle Krankheitserreger eingesetzt werden. Bei einem Kontakt mit Cupravit nimmt der Krankheitserreger in starkem Maße passiv Kupfer auf, wodurch die Infektion unterbunden wird.

Die Vorteile

Cupravit ist besonders anwenderfreundlich. Die flüssige Formulierung ist leicht und einfach zu dosieren und bringt keine Geruchs- oder Staubbildung mit sich. Dank der neuen nadelförmigen Formulierung kann der Reinkupfereintrag im Vergleich zu anderen Formulierungen um bis zu 75 % reduziert werden.

Die Effekte

Wichtig für die volle Wirksamkeit von Cupravit ist ein möglichst lückenloser Spritzbelag auf der Pflanzenoberfläche. Spritztechnik und Wassermenge sollten in jedem Fall eine gründliche Benetzung aller zu behandelnden Pflanzenteile gewährleisten. Durch die spezielle Formulierung ist Cupravit auf der Pflanze äußerst haftfähig. Es wird auch von nachfolgendem Regen nur sehr langsam wieder abgespült und hat deshalb eine lange Wirkungsdauer.



Fungizid

Kurzcharakteristik:

Modernes Kupferhydroxid gegen pilzliche und bakterielle Erreger.

Pfl.Reg.Nr.

3405-901

Wirkstoff

Kupferhydroxid

Wirkungsweise (FRAC)

M1

Kulturen:

Kernobst, Steinobst, Erdbeere, Brombeere, Heidelbeere, himbeerartiges Beerenobst, Himbeere, johannisbeerartiges Beerenobst, Walnuss, Holunder

Mischbar mit

Luna Experience SC, Luna Sensation, Flint, Sivanto Prime, Teldor

Gebinde

5 l

/// Die Anwendung im Kernobst

Cupravit ist im Kernobst gegen Schorf mit 0,25–0,5 l/ha/m Kronenhöhe bis Stadium 59 und ab Stadium 74 zugelassen. Weiters ist der Einsatz gegen den Obstbaumkrebs (zur Befallsminderung) mit max. 3 l/ha nach der Ernte möglich. Der Einsatz gegen Feuerbrand ist nach der Blüte abgedeckt. Die gezielte Anwendung im Stammbereich gegen Kragenfäule ist während der gesamten Vegetation möglich.

/// Die Anwendung im Steinobst

Im Steinobst kann das Produkt in der Vorblüte wie auch nach der Ernte gegen pilzliche Blattfleckenerreger eingesetzt werden. Zudem ist der Einsatz gegen den Bakterienbrand und das Ast- und Baumsterben nach der Ernte bis vor der Blüte möglich.

Gegen Lagerkrankheiten haben wir etwas auf Lager



Fungizid

Kurzcharakteristik:

Fungizid zur Bekämpfung von diversen Pilzkrankheiten im Kern-, Stein- und Beerenobst.

Pfl.Reg.Nr.
2758-0

Wirkstoff:
Trifloxystrobin

Wirkungsweise (FRAC):
Gruppe 11

Kulturen:
Kernobst, Kirsche, Pflaume (Zwetschke), Marille, Pfirsich, Holunder, Erdbeere, Himbeere, Brombeere, Johannisbeere, Stachelbeere

Mischbar mit:
Teldor WG, Cupravit, Sivanto Prime**

Gebinde:
500 g

/// Die Anwendung im Holunder

Im Holunder hat sich Flint in den letzten Jahren sehr gut gegen *Colletotrichum* bewährt. Hier kann das Produkt mit der Praxis-Aufwandmenge von 300 g/ha (max. 0,5 kg/ha) und einer Wartezeit von sieben Tagen eingesetzt werden.

* Für das Produkt Flint wird eine Zulassungsänderung erwartet, deren Details zum Zeitpunkt der Drucklegung der Broschüre noch nicht bekannt waren. Für die bisher in Verkehr gebrachte Ware wird eine Abverkaufs- und Anwendungsfrist erwartet. Bitte beachten Sie die gültigen Abverkaufs- und Anwendungsfristen. Für nach der Zulassungsänderung durch Bayer in Österreich in Verkehr gebrachte Produkte gelten dann voraussichtlich neue Anwendungsbestimmungen, welche keine Anwendungen in den Kulturen Weinbau, Holunder, Beerenobst und einige mehr enthalten werden.

** Mischungen mit Sivanto Prime und Ergosterol-Biosynthese-Hemmern müssen so angewendet werden, dass blühende Pflanzen nicht mitgetroffen werden.

Lässt Echtem Mehltau und Lagerkrankheiten keine Chance: Flint.

Flint* ist ein bewährtes Fungizid für den Kern-, Stein- und Beerenobstbau mit einem sehr breiten Wirkungsspektrum und einer guten Pflanzenverträglichkeit.

/// Die Anwendung im Kernobst

Der Einsatz von Flint gegen Schorf wird grundsätzlich vorbeugend und nur in Tankmischung mit einem Kontaktfungizid empfohlen. Neben der Wirkung gegen Lagerschorf zeigt Flint auch eine ausgesprochen gute Wirkung gegen *Gloeosporium*, Fliegenschmutz und Regenflecken.

Es kann während der gesamten Vegetation eingesetzt werden. Eine Behandlung in die Blüte ist ebenfalls möglich. Gegen Echten Mehltau und Lagerkrankheiten sind Spritzabstände bis maximal 14 Tage einzuhalten. Gegen den Schorf sind die Spritzabstände entsprechend kürzer zu wählen. Flint sollte immer im Wechsel mit Produkten einer anderen Wirkstoffgruppe, z. B. SDHI's (Luna Care), eingesetzt werden.

/// Die Anwendung im Steinobst

Flint ist in den Kulturen Marille, Pfirsich, Süß- und Sauerkirsche sowie Pflaume (Zwetschke) zugelassen. Es kann gegen eine Vielzahl von Blattkrankheiten (wie Schrotschusskrankheit, diverse Rostarten, Fleischfleckenkrankheit, Blattbräune etc.), aber auch gegen die Blüten- und Fruchtmonilia eingesetzt werden. Durch das breite Wirkungsspektrum erfasst Flint einen Großteil aller relevanten Pilzkrankheiten im Steinobst. Es zeichnet sich durch eine hohe Pflanzenverträglichkeit und eine hervorragende Mischbarkeit mit anderen Fungiziden und Insektiziden aus.

/// Die Anwendung in der Erdbeere

In der Erdbeere zeigt Flint eine herausragende Wirkungssicherheit gegen Erdbeermehltau sowie Rot- und Weißfleckenkrankheit. Bei der Mehltaubekämpfung hat sich in der Praxis eine Spritzung zu Beginn und Ende der Blüte als besonders effektiv erwiesen. Bei der Mehltaubekämpfung wird auch *Colletotrichum* miterfasst. Wir empfehlen Flint in der Erdbeere immer in Kombination mit Teldor WG. So ist ein Komplettschutz gegen alle wichtigen Pilzkrankheiten gegeben. Durch die kurze Wartezeit von drei Tagen eignet sich diese Kombination ideal zur Abschlusspräzession kurz vor der Ernte.

Sagen Sie Botrytis (Seren)ade



Schützt Ihr Obst vor Botrytis: Serenade ASO.

Serenade ASO ist ein biologisches Fungizid und Bakterizid von Bayer. Das Produkt zeichnet sich durch ein sehr breites Wirkungsspektrum und positive Umwelteigenschaften aus. So können auch noch Behandlungen kurz vor der Ernte durchgeführt werden, ohne relevante Rückstände befürchten zu müssen.

- + Breites Wirkungsspektrum gegen Pilze und Bakterien**
- + Zusätzlich positive pflanzenphysiologische Effekte**
- + Keine Wartezeit – Einsatz kurz vor der Ernte möglich**
- + Anwenderfreundliche Formulierung**

Die Wirkung

Serenade ASO besteht aus dem Wirkstoff Bacillus amyloliquefaciens, Stamm QST 713 (vormals B. subtilis) und ist ein Bodenbakterium, das gegen eine Vielzahl unterschiedlicher Pilzkrankheiten und Bakterien eine Wirkung besitzt. Serenade ASO zerstört die Zellwand der Pilze, indem es durch hochaktive Lipopeptide kleine Löcher in die Zellwände sticht und dadurch ein Auslaufen und Kollabieren der Zellen bewirkt.

Die Effekte

Serenade ASO kann in Erdbeeren, johannisbeerartigem Beerenobst, Holunder, Himbeeren und Brombeeren gegen Botrytis und Mehltau eingesetzt werden. Die Anwendung im Beerenobst ist auch im Gewächshaus möglich. Der Einsatz von Serenade ASO ist auch im Steinobst zur Befallsminderung gegen die Blütenmonilia, Monilia-Fruchtfäule und Botrytis möglich und ist im Kernobst bedingt wirksam gegen Feuerbrand zugelassen.

Die Vorteile

Serenade ASO funktioniert auf der Pflanzenoberfläche wie ein Kontaktfungizid und hat ein breites Wirkungsspektrum gegen viele Pilze und Bakterien in den verschiedensten Kulturen. Zudem bedarf das Produkt keiner Wartezeit, was den Einsatz kurz vor der Ernte noch ermöglicht – und das, ohne sich Gedanken über relevante Rückstände zu machen.

Fungizid

Kurzcharakteristik:

Biologisches Fungizid zur Bekämpfung von Botrytis, Erdbeer Mehltau und Monilia zur Befallsminderung.

Pfl.Reg.Nr.

3536-0

Wirkstoff:

Bacillus amyloliquefaciens, Stamm QST 713 (vormals B. subtilis)

Wirkungsweise (FRAC):

Gruppe 44

Kulturen:

Erdbeere, johannisbeerartiges Beerenobst, Holunder, Himbeere, Brombeere, Steinobst und Kernobst

Gebinde:

10 l



Garantiert ein Happy End

TELDOR® WG

Fungizid

Kurzcharakteristik:

Fungizid zur Bekämpfung von Monilia und Fruchtfäulen im Stein- und Beerenobst.

Pfl.Reg.Nr.

3690-0

Wirkstoff:

Fenhexamid

Wirkungsweise (FRAC):

Gruppe 17

Kulturen:

Kirsche, Marille, Pfirsich, Pflaume (Zwetschke), Erdbeere, Heidelbeere, Himbeere, Brombeere, Johannisbeere, Loganbeere, Stachelbeere

Mischbar mit:

Flint, Cupravit

Gebinde:

1 kg

Gegen Monilia-Spitzendürre (Monilinia laxa) an Marille und Sauer- sowie Süßkirsche.

Aufwandmenge: 0,5 kg/ha und je 1 m Kronenhöhe im Abstand von 7–14 Tagen

1. Behandlung: Kelchblätter geöffnet (BBCH 57)

2. Behandlung: Mitte der Blüte (BBCH 65)

3. Behandlung: Ende der Blüte (BBCH 69)

Wartezeit: 3 Tage. 2 Behandlungen Teldor WG für die Kultur bzw. je Jahr.

Stark wirksam gegen Blütenmonilia und Fruchtfäulen: Teldor WG.

Teldor WG ist ein sehr stark wirksames Fungizid gegen Blütenmonilia sowie verschiedene Fruchtfäulen im Stein- und Beerenobst.

- + Starke Wirkung gegen alle wichtigen Fruchtfäulen**
- + Kurze Wartezeit**

Die Wirkung

Teldor WG gehört zur chemischen Gruppe der Hydroxyanilide. Der Wirkstoff Fenhexamid greift den Pilz bei der Sporenkeimung, der Appressorienbildung und der beginnenden Myzelentwicklung an. Teldor WG sollte nur vorbeugend zum Einsatz kommen.

Die Vorteile

Teldor WG hat eine ausgeprägte Dauerwirkung gegen Monilia und viele andere Fruchtfäulen im Steinobst und Beerenobst inklusive der Erdbeere. Zudem besitzt das Produkt ein sehr günstiges toxikologisches Profil. Dadurch eignet sich Teldor WG ideal für die integrierte Produktion. Es ist sehr gut pflanzenverträglich und kann mit allen wichtigen Insektiziden und Fungiziden gemischt werden.

Gegen Monilia-Fruchtfäule (Monilinia fructigena) und Botrytis an Sauer- und Süßkirsche sowie Monilia-Fruchtfäule an Marille, Pfirsich und Zwetschke.

Aufwandmenge: 0,5 kg/ha und je 1 m Kronenhöhe im Abstand von 10–14 Tagen

1. Behandlung: ab 50% der sortentypischen Fruchtgröße (BBCH 75)

2. Behandlung: 10–14 Tage später

3. Behandlung: 10–14 Tage später

Wartezeit: 3 Tage. Insg. max. 2 Behandlungen Teldor WG für die Kultur pro Jahr.

Anwendungsempfehlung Fungizide im Steinobst.

Fungizide

Dosierung				
	Ballonstadium bis Beginn der Blüte	0,167 kg/ha/m KH	Blattbräune (Kirsche) Monilia laxa (Pflaume, Pfirsich)	Flint
	Vollblüte bis Ende der Blüte	0,5 kg/ha/m KH	Zweigmonilia	Teldor WG
	Ende der Blüte bis 50% der sortentypischen Fruchtgröße erreicht	0,1 l/m KH	gegen Echten Mehltau, Blattkrankheiten*	Luna Sensation
	Fruchtentwicklung	0,2 l/ha/m KH	Monilia-Arten, Sprühfleckenerkrankheit*	Luna Experience SC
	Fruchtreife	0,5 kg/ha/m KH 8 l/ha	Monilia-Fruchtfäule, Botrytis	Teldor WG oder Serenade ASO

* Zusatzwirkung nach eigenen Erfahrungen



Anwendungsempfehlung Fungizide in der Erdbeere.

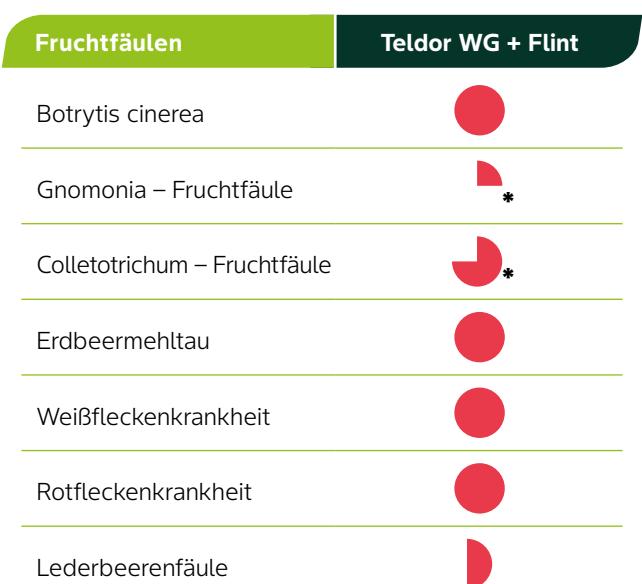
Botrytis, Mehltau, Colletotrichum			
Fungizid mit Gnomonia-Wirkung	Luna Sensation	Anderes Botrytizid	Flint + Teldorf WG
Fungizid mit Gnomonia-Wirkung	Luna Sensation	Anderes Botrytizid	Flint + Teldorf WG
		oder	
	Luna Sensation	Flint + Teldorf WG	2 x Serenade ASO
			
55–59 Vorblüte	61 Beginn Blüte	65 Vollblüte	67 Abgehende Blüte

Die Anwendung im Beerenobst.

Teldorf WG kann im Beerenobst mit 2 kg/ha gegen Botrytis eingesetzt werden. In der Erdbeere ist es eines der wichtigsten Fungizide gegen Botrytis. Wir empfehlen Teldorf WG in der Erdbeere immer in Kombination mit Flint anzuwenden, da so ein Komplettschutz gegen alle wichtigen Pilzkrankheiten gegeben ist. Durch die kurze Wartezeit von drei Tagen eignet sich diese Kombination ideal zur Abschlussprägung kurz vor der Ernte. Gegen Botrytis ist ein Wechsel mit Produkten einer anderen Wirkstoffklasse (wie Luna Sensation) anzuraten.



/// Wirkungsspektrum von Teldorf WG + Flint in der Erdbeere.



 = volle Wirkung  = Teilwirkung  = schwache Teilwirkung

* Zusatzwirkung nach eigenen Erfahrungen

Entspannt vermarkten

FLIPPER®

Dank kurzer Wartezeit und keinen relevanten Rückständen

Flipper ist ein biologisches Insektizid und Akarizid auf der Basis eines Wirkstoffes, der vollständig aus Olivenöl gewonnen wird.

- + Flüssige Formulierung: leicht dosierbar
- + Anwendung ist nicht rückstandsrelevant
- + Easy-Cert gelistet

Die Wirkung

Flipper ist ein Kontakt-Insektizid/Akarizid gegen Eier, Larven und ein breites Spektrum an erwachsenen Schädlingen. Das Präparat zeigt seine volle Wirksamkeit, wenn Schädlinge optimal benetzt werden und lang mit der feuchten Spritzlösung in Kontakt sind. Ein langsames Abtrocknen und eine angepasst hohe Wasseraufwandmenge unterstützen dabei die Wirkung. Flipper besitzt keine Dauerwirkung und wirkt ausschließlich bei Kontakt. Das Präparat eignet sich optimal für Spritzfolgen mit konventionellen Insektiziden für eine Rückstandsoptimierung. Der Behandlungserfolg sollte frühestens 48 Stunden nach der Anwendung überprüft werden. In Abhängigkeit vom Schädlingsdruck können wiederholte Anwendungen im Abstand von mindestens 7 Tagen erforderlich sein.

Die Vorteile

Flipper ist ein biologisches Produkt, welches nicht rückstandsrelevant ist. Es schont Bestäuber und Nützlinge wie Bienen und Hummeln und ist somit für die integrierte Produktion bestens geeignet.

Insektizid



Kurzcharakteristik:

Biologisches Insektizid/Akarizid zur Bekämpfung von zahlreichen Schädlingen.

Pfl.Reg.Nr.

4092-0

Wirkstoffe:

Fettsäuren als Kaliumsalz

Wirkungsweise (IRAC):
Kontaktwirkung

Kulturen::

Erdbeere (unter Glas)

Mischbar mit:

Auskunft beim Beratungsdienst

Gebinde:

10 l

Herstellung der Spritzbrühe

Flipper mischt sich leicht mit Wasser und erfordert kein heftiges Rühren.

Starkes Rühren kann zu Schaumbildung führen. Verwenden Sie weiches Wasser (pH-Wert größer als 6,5) oder Regenwasser. Hartes Wasser muss vor Herstellung der Spritzbrühe entwässert werden, um eine wirksame Lösung zu erzielen. Die Spritzbrühe sollte unmittelbar nach dem Ansetzen ohne Unterbrechung ausgebracht werden.

Flipper



Aufwandmenge	Anzahl Anwendungen	Wartezeit
10 l/ha in 1000 l/ha Wasser, 1%	5 im Abstand von 7 Tagen	1 Tag

Einzigartig stark und

Bekämpft saugende Schädlinge, schont wichtige Nützlinge.



Insektizid

Kurzcharakteristik:

Systemisches Insektizid zur Bekämpfung von saugenden Insekten.

Pfl.Reg.Nr.

4091-0

Wirkstoffe:

Flupyradifurone

Wirkungsweise (IRAC):

Gruppe 4D

Kulturen:

Apfel, Birne, Erdbeere (unter Glas), Himbeere (unter Glas)

Mischbar mit:

Luna Care, Luna Experience SC, Luna Sensation, Flint, Cupravit

Gebinde:

1 l

/// Ihre Vorteile auf einen Blick

Sivanto Prime	Nutzen für den Anwender
Hervorragende Wirksamkeit, schnelle Anfangswirkung und lange Wirkungsdauer	Sichere Bekämpfung von Schädlingen; flexibler Einsatz möglich
Gute Nützlingsverträglichkeit	Im Kernobst- und Freilandgemüsebau werden wichtige Nützlinge geschont
Sehr gute Pflanzenverträglichkeit	Anwendung auch in empfindlichen Kulturen und Entwicklungsstadien möglich
Für das Resistenzmanagement geeignet	Die Butenolid-Chemie ermöglicht die Bekämpfung auch von schwer bekämpfbaren Insekten
Flüssige Formulierung	Einfache Dosierung und leichte Handhabung

Sivanto Prime ist ein modernes systemisches Insektizid zur Bekämpfung saugender Insekten.

- + Starke Wirkung gegen zahlreiche saugende Schädlinge und Apfelsägewespe**
- + Schnell wirksam – ideal zur Kontrolle von Virusüberträgern**
- + Besonders schonend für Nützlinge und sehr gut pflanzenverträglich**



Mehlige Apfelblattlaus

Die Wirkung

Die in der Natur vorkommende Substanz Stemofoline, ein Inhaltsstoff der südostasiatischen Heilpflanze *Stemona japonica*, war das Vorbild für die Synthese des Wirkstoffs Flupyradifurone. Dieser einzigartige Wirkstoff gehört zur chemischen Unterkategorie der Butenolide.

Die Vorteile

Sivanto Prime ist ein modernes Insektizid zur Bekämpfung von saugenden Insekten. Alle Stadien der Schadinsekten werden sicher erfasst. Sivanto Prime verteilt sich mit dem Saftstrom in der Pflanze (systemisch) und ist besonders schonend zu vielen wichtigen Nützlingen und daher ideal geeignet als Bestandteil des integrierten Pflanzenschutzes. Dank der positiven nützlingsschonenden Eigenschaften kann Sivanto Prime vor der Blüte, in der Blüte wie auch nach der Blüte eingesetzt werden. In der Vorblüte hat sich besonders die gute Wirkung gegen die mehlige Blattlaus gezeigt. Sivanto Prime wirkt aber auch gegen alle anderen Blattlausarten. Zur Abgehenden Blüte kann die Apfelsägewespe mit Sivanto Prime sehr gut bekämpft werden.

schnell wirksam



/// Nützlingsprofil Sivanto Prime

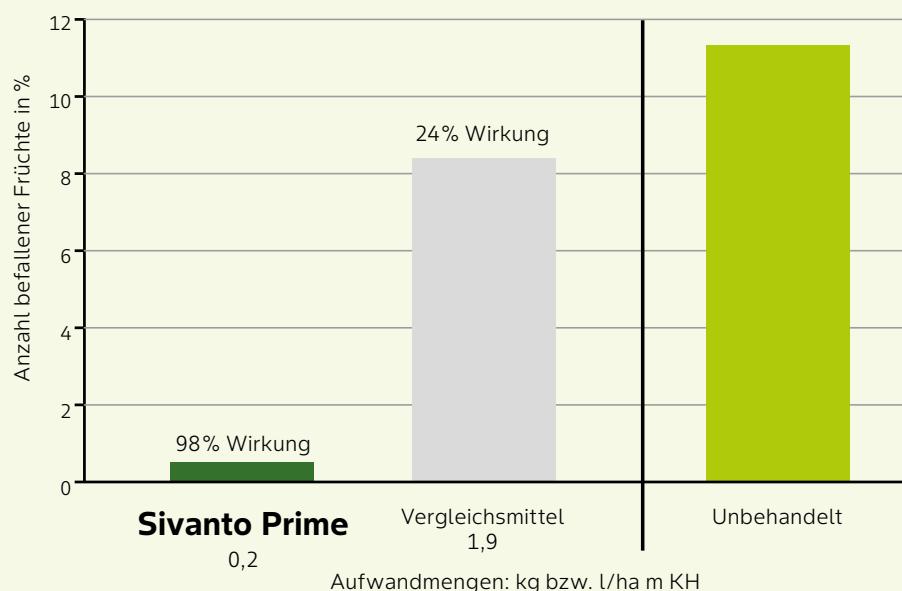
Nützlingsgruppen	Arten	Stadien	Kulturen	IOBC-Einstufung
Raubmilben	<i>Amblyseius swirskii</i>	Bewegliche Stadien	Paprika	2
	<i>Typhlodromus pyri</i>	Bewegliche Stadien	Apfel	1
	<i>Kampimodromus aberrans</i>	Bewegliche Stadien	Apfel/Reben	1
Raubwanzen	<i>Orius laevigatus</i>	Gemischte Population	Paprika	3
	<i>Anthocoris nemoralis</i>	Gemischte Population	Birne	3
Marienkäfer	<i>Coccinella septempunctata</i>	Larve	Apfel	1
Schwebfliegen	<i>Episyrrhus balteatus</i>	Larve	Kohl	1
Florfliegen	<i>Chrysoperla spp.</i>	Adulte		1–2
Parasitoide	<i>Encarsia formosa/Eretmocerus</i>	Gemischte Population/Puppen	Apfel	1–3
	<i>Aphidius colemani</i>	Gemischte Population	Apfel	1
	<i>Aphelinus mali</i>	Gemischte Population	Apfel	1–2

IOBC-Einstufung: ■ nicht schädigend ■ schwach schädigend ■ mäßig schädigend ■ schädigend

*IOBC = Internationale Organisation zur biologischen und integrierten Steuerung

/// Bekämpfung Apfelsägewespe

Versuch DLR Neustadt/Weinstr., 2021; Applikation: 3.5.2021 BBCH 71



Befall Apfelsägewespe
Bonitur 31.5. BBCH 73

Obstart: Apfel

Sorte: Delbarestivale

Wasseraufwand: 380 l/ha

Kronenhöhe: 2 m

Anzahl Wiederholungen: 4

Bonitur: 100 Früchte/Parzelle

Hinweis: Sivanto Prime mit Aufwandmenge 0,2 l/m KH, max. 0,4 l/ha dürfen jährlich eingesetzt werden.

Herbizid

Kurzcharakteristik:

Nicht selektives Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen Ungräsern und Unkräutern.

Pfl.Reg.Nr.:

4471-0

Wirkstoff:

Glyphosat 500 g/l

Wirkungsweise (HRAC):

Gruppe G bzw. 9

Kulturen:

Obstkulturen (ausgenommen Erdbeeren und himbeerartiges Beerenobst)

Formulierung:

Wasserlösliches Konzentrat mit einzigartigem Formuliersystem

Aufwandmenge:

2,88 l/ha (max. 3 Anwendungen und 3600 g Wirkstoff/ha/Jahr)

Die tatsächliche Aufwandmenge muss je nach Reihenabstand und Breite des Herbizidstreifens angepasst werden (siehe Tabelle).

Anwendungszeitraum:

Im Frühjahr oder Sommer ab 10 bis 20 cm Unkrauthöhe.

Streifenbehandlung: Um das Einwachsen von Unkräutern aus den unbehandelten Fahrgassen zu verzögern, sollte der behandelte Streifen nicht zu schmal gewählt werden.

Vorsichtsmaßnahmen: Auf keinen Fall dürfen grüne Teile der Kernobstbäume vom Spritzstrahl direkt oder indirekt durch Abdrift getroffen werden. Nicht in Junganlagen einsetzen, die stark zurückgeschnitten wurden. Junge Bäumchen können unter Umständen über die grüne Rinde Wirkstoff aufnehmen und sind daher bei der Behandlung auszusparen. Dies ist besonders bei Neupflanzungen zu beachten. In Kontakt gekommene Seitentriebe, Schossertriebe oder Wildlinge etc. unbedingt sofort abschneiden.

Gewässerabstand:

1 m

Gebinde:

5 l, 15 l

Sicher gegen Unkraut

**Stark + schnell + souverän:
Roundup® Future.**

- + Sehr gute Wirkung auch bei ungünstigen Bedingungen**
- + Regenfestigkeit nach nur 1 Stunde**
- + Sehr gute Mischbarkeit**
- + Keine Zusätze wie SSA, Netzmittel etc. notwendig**

Die Wirkung

Als systemisches, nicht selektives Herbizid beseitigt Roundup® Future zuverlässig aufgelaufene einjährige und ausdauernde Unkräuter und Ungräser. Aufgrund eines ausgeklügelten Additivsystems ist auch bei hartem Wasser oder ungünstigen Anwendungsbedingungen eine sichere Wirkung gewährleistet.

Die Effekte

Dank des innovativen Netzmittels von Roundup® Future wird die Blattoberfläche der Schadpflanze nicht „verätzt“ und es kann mehr Wirkstoff aufgenommen werden. Durch die höhere Wirkstoffaufnahme wird die Wirkung von Glyphosat optimiert. Dies ist besonders bei schwer zu bekämpfenden Unkräutern wichtig.

/// Tatsächlich behandelte Fläche/m²

in Abhängigkeit von Reihenabstand und Breite des Herbizidstreifens

Reihenabstand m	Breite des Herbizidstreifens cm		
	60	70	80
3	2.000	2.333	2.666
3,5	1.714	2.000	2.286
4	1.500	1.750	2.000

Rechenbeispiel zur Ermittlung der Aufwandmenge:

Breite des Herbizidstreifens: 0,6 m

Reihenabstand: 3 m

$$\rightarrow 0,6 : 3 = \mathbf{0,2}$$

$$\rightarrow 0,2 * 2,88 = \mathbf{Aufwandmenge \text{ Streifenbehandlung}}$$

Willkommen im „Lexikon der Indikationen und Spritzpläne“



Indikationsübersicht Kernobst.

Kultur	Produkt	Schaderreger	Aufwandmenge	Anzahl der Behandlungen	Freiland/Glashaus	Wartezeit	Geringf. Verw. gem. Artikel 51
Insektizide und Fungizide							
Kernobst	Cupravit	Schorf	0,25–0,5 l/ha KH	8	F	14 Tage	
Kernobst	Cupravit	Obstbaumkrebs (Befallsminderung)	1 l/ha/m KH	3	F	keine	
Kernobst	Cupravit	Feuerbrand (Minderung Infektionspotential)	0,25 l/ha/m KH	3	F	keine	Ja
Kernobst	Cupravit	Kragenfäule (Befallsminderung)	4 l/ha	3	F	keine	Ja
Kernobst	Luna Experience SC	Echter Mehltau	0,125 l/ha/m KH, max. 0,375 l/ha	2	F	14 Tage	
Kernobst	Luna Experience SC	Lagerkrankheiten, Schorf	0,25 l/ha/m KH, max. 0,75 l/ha	1	F	14 Tage	
Kernobst	Flint	Schorf, Echter Mehltau, Lagerkrankheiten	0,05 kg/ha/m KH, max. 0,15 kg/ha	3	F	14 Tage	
Apfel*	Sivanto Prime	Apfelblattsauger, Mehlige Apfelblattlaus, Rosige Apfelfaltenblattlaus, Kerbelblattlaus, Grüne Apfelblattlaus, Grüne Zitrusblattlaus	0,3 l/ha/m KH, max. 0,9 l/ha	1	F	14 Tage	
Apfel	Sivanto Prime	Mehlige Apfelblattlaus, Kernobstblattlaus, Rosige Apfelfaltenblattlaus, Kerbelblattlaus	0,2 l/ha/m KH, max. 0,4 l/ha	1	F	keine	
Apfel*	Sivanto Prime	Apfelsägewespe	0,3 l/ha/m KH, max. 0,9 l/ha	1	F	14 Tage	
Apfel*	Sivanto Prime	Braune Apfelwanze	0,3 l/ha/m KH, max. 0,9 l/ha	1	F	14 Tage	
Apfel**, Birne	Luna Care	Schorf, Echter Mehltau	1 kg/ha/m KH, max. 3 kg/ha	3	F	28 Tage	
Apfel**, Birne	Luna Care	Feuerbrand (nur bedingt wirksam)	1 kg/ha/m KH, max. 3 kg/ha	3	F	28 Tage	
Birne	Luna Care	Schwarzfleckenkrankheit	1 kg/ha/m KH, max. 3 kg/ha	3	F	28 Tage	
Birne	Luna Care	Obstbaumkrebs, Bakterienbrand (nur bedingt wirksam)	1 kg/ha/m KH, max. 3 kg/ha	3	F	28 Tage	
Birne	Luna Experience SC	Schwarzfleckenkrankheit	0,25 l/ha/m KH, max. 0,75 l/ha	1	F	14 Tage	
Birne*	Sivanto Prime	Birnblattsauger, Gemeiner Birnblattsauger	0,3 l/ha/m KH, max. 0,9 l/ha	1	F	keine	
Birne*	Sivanto Prime	Kernobstblattlaus, Mehlige Birnenblattlaus, Grüne Birrentaschengallenlaus, Braune Birnenblattlaus	0,2 l/ha/m KH, max. 0,6 l/ha	1	F	keine	
Obstkulturen (ausgenommen Erdbeeren und himbeerartiges Beerenobst)	Roundup Future	Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	2,88 l/ha	3	F		

Indikationsübersicht Steinobst.

Kultur	Produkt	Schaderreger	Aufwandmenge	Anzahl der Behandlungen	Freiland/Glashaus	Wartezeit	Geringf. Verw. gem. Artikel 51
Insektizide und Fungizide							
Steinobst	Cupravit	Ast- und Baumsterben (Befallsminderung), Bakterienbrand	1,4 l/ha/m KH	3	F	keine	Ja
Steinobst	Cupravit	Bakterienbrand	4 l/ha	3	F + GH	keine	Ja
Steinobst	Luna Sensation	Echte Mehltaupilze	0,1 l/ha/m KH, max. 0,3 l/ha	2	F	7 Tage	Ja
Steinobst	Serenade ASO	Botrytis, Monilia-Fruchtfäule, Blütenmonilia (nur zur Befallsminderung)	2,7 l/ha/m KH, 8 l/ha	6	F	keine	Ja
Marille	Luna Experience SC	Monilia-Spitzendürre, Fruchtmonilia, Schrotschusskrankheit	0,2 l/ha/m KH, max. 0,6 l/ha	1	F	7 Tage	
Marille, Pfirsich	Cupravit	Pfirsichkräuselkrankheit	1,4 l/ha/m KH	3	F	keine	Ja
Pflaume (Zwetschke)	Cupravit	Taschenkrankheit	1,4 l/ha/m KH	3	F	keine	Ja
Pflaume (Zwetschke)	Flint	Blütenmonilia, Schrotschusskrankheit, Pflaumenrost, Fleischfleckenkrankheit	0,167 kg/ha/m KH, max. 0,5 kg/ha	2	F	7 Tage	Ja
Pflaume (Zwetschke), Kirsche	Luna Experience SC	Monilia-Spitzendürre, Fruchtmonilia	0,2 l/ha/m KH, max. 0,6 l/ha	1	F	14 Tage	
Pflaume (Zwetschke)	Teldor WG	Monilia-Spitzendürre, Monilia-Fruchtfäule	0,5 kg/ha/m KH, max. 1,5 kg/ha	2	F	3 Tage	
Kirsche	Flint	Blattbräune	0,167 kg/ha/m KH, max. 0,5 kg/ha	1	F	7 Tage	Ja
Kirsche	Teldor WG	Botrytis, Monilia-Spitzendürre, Monilia-Fruchtfäule	0,5 kg/ha/m KH, max. 1,5 kg/ha	2	F	3 Tage	
Marille, Pfirsich	Flint	Blütenmonilia, Echter Mehltau	0,167 kg/ha/m KH, max. 0,5 kg/ha	2	F	7 Tage	Ja
Marille, Pfirsich	Teldor WG	Monilia-Spitzendürre, Monilia-Fruchtfäule	0,5 kg/ha/m KH, max. 1,5 kg/ha	2	F	3 Tage	Ja
Pfirsich, Nektarine	Luna Experience SC	Monilia-Spitzendürre, Fruchtmonilia	0,2 l/ha/m KH, max. 0,6 l/ha	1	F	14 Tage	
Pfirsich, Nektarine	Luna Sensation	Pfirsichkräuselkrankheit	0,1 l/ha/m KH, max. 0,3 l/ha	2	F	7 Tage	Ja
Weichsel, Süßkirsche	Luna Sensation	Sprühfleckenkrankheit	0,133 l/ha/m KH, max. 0,3 l/ha	2	F	7 Tage	Ja
Obstkulturen (ausgenommen Erdbeeren und himbeerartiges Beerenobst)	Roundup Future	Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	2,88 l/ha	3	F		

x l/ha/m KH = x Liter pro Hektar und Meter Kronenhöhe

* Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 2 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf.

** Keine Anwendung in Golden Delicious und Honey Crunch sowie Mutanten dieser Sorten.

Indikationsübersicht Beerenobst.

Kultur	Produkt	Schaderreger	Aufwandmenge	Anzahl der Behandlungen	Freiland/Glashaus	Wartezeit	Geringf. Verw. gem. Artikel 51
Insektizide und Fungizide							
Johannisbeerartiges Beerenobst	Cupravit	Blattfallkrankheit, Säulenrost	4 l	3	F + GH	keine	Ja
Heidelbeere	Cupravit	Triebsterben	4 l	3	F + GH	keine	Ja
Himbeerartiges Beerenobst	Cupravit	Phragmidiumrost-Arten	4 l	3	F + GH	keine	Ja
Himbeere	Cupravit	Rutensterben, Brennfleckenkrankheit	4 l	3	F + GH	keine	Ja
Himbeere	Sivanto Prime	Kleine Himbeerblattlaus, Grüne Baumwollblattlaus	0,5 l/ha	2	GH	3 Tage	
Brombeere	Cupravit	Rankenkrankheit	4 l	3	F + GH	keine	Ja
Holunder	Flint	Colletotrichum	0,5 kg/ha	2 (max. 1 Anw. vor der Blüte)	F	7 Tage	Ja
Holunder	Luna Sensation	Grauschimmel	0,8 l/ha	2	F	7 Tage	Ja
Holunder	Serenade ASO	Botrytis, Echter Mehltau	8 l/ha	9	F	keine	Ja
Erdbeere	Cupravit	Eckige Blattfleckenerkrankung	1,8 l	7	F + GH	keine	Ja
Erdbeere	Flint	Echter Mehltau, Rot- und Weißfleckenkrankheit	0,3 kg/ha	3	F + GH	3 Tage	Ja
Erdbeere	Luna Sensation	Grauschimmel, Echter Mehltau, Erdbeeranthraknose (Befallsminderung), Colletotrichum-Berenkrankheit (Befallsminderung)	0,8 l/ha	2	F	3 Tage	
Erdbeere	Sivanto Prime	Weiße Fliege	0,625 l/ha	2	GH	3 Tage	
Erdbeere	Teldor WG	Botrytis	F = 1,5 kg/ha GH = 1,2 kg/ha	2	F + GH	1 Tag	Ja
Erdbeere	Serenade ASO	Botrytis, Erdbeermehltau nur bedingt wirksam	8 l/ha	6	F + GH	keine	Ja
Erdbeere	Sivanto Prime	Erdbeerblattlaus, Große Rosenblattlaus, Kleine Erdbeerblattlaus, Grünstreifige Kartoffelblattlaus	0,5 l/ha	2	GH	3 Tage	
Himbeere, Brombeere	Luna Sensation	Grauschimmel, Rutensterben	0,8 l/ha	2	F	3 Tage	Ja
Himbeere, Brombeere	Serenade ASO	Botrytis, Echter Mehltau	8 l/ha	9	F + GH	keine	Ja
Himbeere, Brombeere, Loganbeere	Teldor WG	Botrytis	1,5 kg/ha	2	F	7 Tage	

Indikationsübersicht Beerenobst.

Kultur	Produkt	Schaderreger	Aufwandmenge	Anzahl der Behandlungen	Freiland/Glashaus	Wartezeit	Geringf. Verw. gem. Artikel 51
Insektizide und Fungizide							
Himbeere	Flint	Rost, Rutensterben	0,2 kg/ha	3 x nach der Ernte	F	keine	Ja
Brombeere	Flint	Rost, Rankenkrankheit	0,2 kg/ha	3 x nach der Ernte	F	keine	Ja
Johannisbeere, Stachelbeere	Flint	Amerikanischer Mehltau	0,2 kg/ha	3	F	14 Tage	Ja
Johannisbeere, Heidelbeere, Stachelbeere	Teldor WG	Botrytis	1,5 kg/ha	2	F	3 Tage	
Johannisbeer- artiges Beerenobst	Serenade ASO	Botrytis, Echter Mehltau nur bedingt wirksam	8 l/ha	9	F + GH	keine	Ja
Johannisbeere, Stachelbeere, Heidelbeere	Luna Sensation	Grauschimmel, Säulenrost der Schwarzen Johannisbeere, Blattfallkrankheit, Amerikanischer Stachelbeermehltau	0,8 l/ha	2	F	7 Tage	Ja

Für das Produkt Flint wird eine Zulassungsänderung erwartet, deren Details zum Zeitpunkt der Drucklegung der Broschüre noch nicht bekannt waren. Für die bisher in Verkehr gebrachte Ware wird eine Abverkaufs- und Anwendungsfrist erwartet. Bitte beachten Sie die gültigen Abverkaufs- und Anwendungsfristen. Für nach der Zulassungsänderung durch Bayer in Österreich in Verkehr gebrachte Produkte gelten dann voraussichtlich neue Anwendungsbestimmungen, welche keine Anwendungen in den Kulturen Weinbau, Holunder, Beerenobst und einige mehr enthalten werden.

Für das Produkt Luna Sensation wird eine Zulassungsänderung erwartet, deren Details zum Zeitpunkt der Drucklegung der Broschüre noch nicht bekannt waren. Für die bisher in Verkehr gebrachte Ware wird eine Abverkaufs- und Anwendungsfrist erwartet. Bitte beachten Sie die gültigen Abverkaufs- und Anwendungsfristen. Für nach der Zulassungsänderung durch Bayer in Österreich in Verkehr gebrachte Produkte gelten dann voraussichtlich neue Anwendungsbestimmungen, welche keine Anwendungen in den Kulturen Spargel, Salate, Holunder und mehr enthalten werden.

Bitte beachten Sie die maximale Anzahl von Anwendungen der Produkte je Kultur. Nähere Details zur Anwendung unter: **psmregister.baes.gv.at**

Spritzplan im Kernobst.

Krankheiten und Schädlinge



BBCH Stadien
Einsatzzeitraum

alle Sorten

! keine Anwendung
in Golden Delicious und Honey Crunch
sowie Mutanten dieser Sorten



Austrieb 10–50



Vorblüte 51–60



Blüte 61–68



Nachblüte 69–70



Wachstum 71–81



Fruchtreife 82–87

Luna Experience SC

0,125 l/ha

je m KH

+ Kontaktfungizid Schorf

Flint

0,05 kg/ha

je m KH

+ Kontaktfungizid Schorf

Luna Experience SC

0,125 l/ha

je m KH

+ Kontaktfungizid Schorf

Flint

0,05 kg/ha

je m KH

+ Kontaktfungizid Schorf

Flint

0,05 kg/ha

je m KH

+ Kontaktfungizid Schorf

2 x Luna Care

1 kg/ha

je m KH

(doppelter Spritzabstand
von Kontaktfungiziden)

Kontaktfungizid

1 x Luna Care

1 kg/ha je m KH

Luna Experience SC

0,25 l/ha

je m KH

Flint

0,05 kg/ha

je m KH

Fungizide Kernobst.

Flint: Vorbeugend gegen Pilzliche Lagerfäulen und Mehltau einsetzen! Max. 3 Anwendungen/Saison. In Tankmischung mit Kontaktfungiziden. Zur Bekämpfung von Lagerfäulen: Flint im Wechsel mit anderen wirksamen Fungiziden ausbringen.

Krankheiten und Schädlinge



Blattläuse



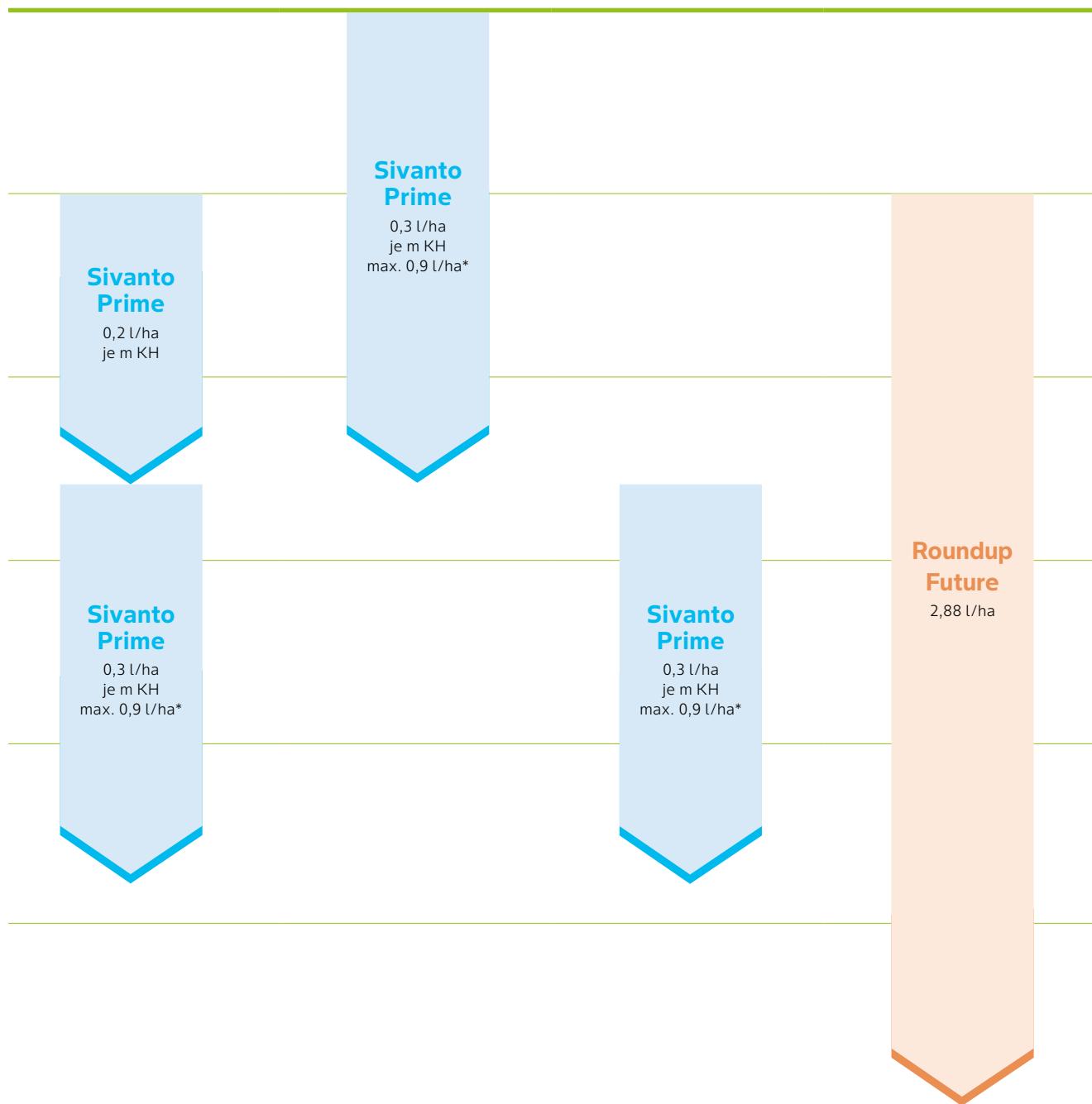
Birnblattsauger



Apfelsägewespe



Unkräuter/Ungräser



Alle Angaben beziehen sich auf Hektar und 1 Meter Kronenhöhe und müssen entsprechend umgerechnet werden.

Anwendungsbeschränkungen: Flint: max. 3; Luna Experience SC: max. 4 Anw./Jahr, Cupravit: max. 12 l/ha/Jahr; Luna Care: max. 3 Anwendungen; Luna Experience SC + Luna Care: in Summe max. 3 Anwendungen.

* eine Anwendung alle zwei Jahre

Spritzplan im Steinobst.

Empfehlungen

BBCN Stadien Einsatzzeitraum	Kirsche	Pflaume/Zwetschke	Marille/Pfirsich	Steinobst
	Fungizide	Fungizide	Fungizide	Unkräuter/Ungläser
Vorblüte 51–60	Cupravit 1,4 l je ha und m Kronenhöhe	Cupravit 1,4 l je ha und m Kronenhöhe	Luna Sensation 0,1 l je ha und m Kronenhöhe max. 0,3 l je ha	Cupravit 1,4 l je ha und m Kronenhöhe
	Flint 0,167 kg je ha und m Kronenhöhe	Flint 0,167 kg je ha und m Kronenhöhe		Flint 0,167 kg je ha und m Kronenhöhe
Blüte 61–65				
	Teldor WG 0,5 kg je ha und m Kronenhöhe	Teldor WG 0,5 kg je ha und m Kronenhöhe		Teldor WG 0,5 kg je ha und m Kronenhöhe
Blüte 65–69				
		Luna Sensation 0,1 l je ha und m Kronenhöhe max. 0,3 l je ha	Luna Experience SC 0,2 l je ha und m Kronenhöhe	Luna Sensation 0,1 l je ha und m Kronenhöhe max. 0,3 l je ha
Nachblüte 70–72	Luna Experience SC 0,2 l je ha und m Kronenhöhe			Luna Experience SC 0,2 l je ha und m Kronenhöhe
	Luna Sensation 0,133 l je ha und m Kronenhöhe max. 0,3 l je ha			
Fruchtbildung 79–81		Teldor WG 0,5 kg je ha und m Kronenhöhe		
			Teldor WG 0,5 kg je ha und m Kronenhöhe	
Fruchtreife 82–85	Teldor WG 0,5 kg je ha und m Kronenhöhe			
	Cupravit 1,4 l je ha und m Kronenhöhe	Cupravit 1,4 l je ha und m Kronenhöhe	Cupravit 1,4 l je ha und m Kronenhöhe	
Nachernte				Roundup Future 2,88 l/ha

Alle QR-Codes auf einen Blick



Bayer Anwenderschutz-
Koffer
► siehe Seite 3



Luna® Sensation
► siehe Seite 5



Luna® Care
► siehe Seite 6



Luna® Experience SC
► siehe Seite 8



Cupravit®
► siehe Seite 9



Flint®
► siehe Seite 10



Datenschutzinformation

Ich bin mir darüber im Klaren, dass ich über den QR-Code weitere Details zum Thema Datenschutz und meine Rechte als betroffene Person in Übereinstimmung mit der DSGVO einsehen kann.



Serenade® ASO
► siehe Seite 11



Teldor® WG
► siehe Seite 12



Flipper®
► siehe Seite 15



Sivanto® Prime
► siehe Seite 16



Roundup® Future
► siehe Seite 18



Empfehlungsvideos
Gebietsbetreuer
► siehe Seite 28

Satz- und Druckfehler bzw. Irrtümer vorbehalten.

® = eingetragenes Warenzeichen der Bayer Gruppe.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.



Bayer Austria Ges.m.b.H.
1120 Wien, Am Europlatz 1

Stand: Dezember 2025

Fotos Titel- und Rückseite: © Tirza Podzeit

Erklärung zu Produktprofilen:

In den Produktprofilen werden Aufwandmengen und Anwendungstermine als Praxisempfehlung angegeben. Diese können von den zugelassenen Indikationen insofern abweichen, als für einzelne Produkte auch höhere Aufwandmengen und weitere Anwendungsfenster möglich sind. Alle zugelassenen Indikationen und Auflagen sind unter agrar.bayer.at abrufbar.

Die bisherigen Broschüren verlieren mit dem Erscheinen dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Bayer Austria Ges.m.b.H., Am Europlatz 1, 1120 Wien
Konzept, Design und Gestaltung: ghost.company Werbeagentur Austria GmbH, Donauwörther Straße 12, 2380 Perchtoldsdorf
Druck: Print Alliance GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau.

Immer gut beraten

Der direkte Austausch mit Ihnen liegt uns besonders am Herzen. Er hilft uns dabei, Ihre Herausforderungen zu verstehen und regionale Besonderheiten zu erkennen. Das bildet die Grundlage für unsere individuelle und praxisbezogene Beratung.

Unser Team



Hans Schwanzer

Tel.: 0664/160 67 66

hans.schwanzer@bayer.com



Benjamin Fleck

Tel.: 0664/881 341 29

benjamin.fleck@bayer.com



Ing. Andreas Thomaso

Tel.: 0664/337 78 39

andreas.thomaso@bayer.com



Ing. Helmut Heidlmayer

Tel.: 0664/262 84 96

helmut.heidlmayer@bayer.com



DI Dominik Schober, BSc

Tel.: 0664/224 63 70

dominik.schober@bayer.com



Beratungsdienst
01/711 46-2835

E-Mail
cropsclimate.austria@bayer.com

www.agrar.bayer.at



Für regionale Empfehlungen
Ihres Vertriebsberaters
scannen Sie den QR-Code.



Quelle: MCSoft, www.mcsoft.at